

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 18: Lärm

Illustration: "dasch zluut"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Lärm

Wie kommt das Menschlein auf die Welt,
wie zeigt es, wenn ihm was mißfällt,
sei's, weil's in nassen Windeln liegt,
sei's, weil's die ersten Zähne kriegt,
sei's, weil's ihm weh tut im Gedärm?
Wie reagiert es da? – Mit Lärm!

Wie zeigt das menschliche Gebaren
sich später in den Flegeljahren?
Will man den Schülern imponieren,
will man die Lehrer schikanieren,
auf daß sein Mütchen man erwärm',
wie produziert man sich? – Mit Lärm!

Wenn Liebesschmerz das Herz bedrückt,
bis daß der Bursch total verrückt,
wie macht dann Luft er dem Gewühle
der leidenschaftlichsten Gefühle,
auf daß die Schöne für ihn schwärm'?
Wie operiert er da? – Mit Lärm!

Einst bracht' er Ständchen als Tenor,
heut' läßt er rattern den Motor
und führt sie aus für alle Fälle
ins Dancing zu der Jazzkapelle,
auf daß sich ihr Gefühl erwärm'!
Wie animiert er sie? – Mit Lärm!

Kommt dann ein Nebenbuhler her,
dem auch die Maid sympathisch wär',
wie schlägt man diesen aus dem Feld,
wie fühlt man sich dabei als Held,
wie jagt man Furcht ihm ins Gedärm'?
Wie distanziert man ihn? – Mit Lärm!

Will man politisch wirksam sein,
wie setzt man seine Kräfte ein,
wie wehrt man da sich seiner Haut,
wie schlägt den Gegner man knock-out,
wie fischt man Stimmen ganze Schwärm'?
Wie propagiert man sich? – Mit Lärm!

Sei's im Beruf, sei es zu Haus,
kein Mensch hält mehr das Stillsein aus,
rasch stellt er ein das Radio,
wenn es an Lärm fehlt irgendwo,
auf daß er sich nicht drüber härm' –
Ruh' ist ihm Tod und Leben – Lärm!

S. Türmler von Türmlikon

Lärm historisch gesehen

Am Anfang war es ziemlich still, weil niemand da war, der zuhörte. Dann kam Zeus mit seinem Donnerkeil und imponierte den Griechen, weil er auch zum Präsidenten des

Göttervereins ernannt worden ist. Später wurde das Pulver erfunden, das fast soviel Krach machte wie der Donner des inzwischen abgesetzten Zeus. Es blieb aber dabei. Wer am meisten Spektakel machte, schwang obenauf. Man hatte Respekt vor ihm und manchmal bekam er noch ein Denkmal obendrein. Nachdem die ganze Welt mehr oder weniger volksdemokratisiert worden ist, besitzt fast jeder Gaggalari ein Lärminstru-

ment, womit er seinen Mitmenschen imponieren möchte. Das gelingt natürlich nicht mehr ganz wie früher, und damit ist der heilige Nimbus des Lärms flöten gegangen. Das wäre eigentlich nicht so schlimm, wenn es nicht noch immer Leute gäbe, die behaupten, ihr Lärm sei Musik. Ueber den Lärm der Zukunft will ich lieber nichts sagen, weil er noch nicht historisch (Setzer aufpassen!!) geworden ist. Igel



« dasch zluut! »

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Telefon (051) 921566; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 228588 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 42391; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.25; 6 Monate Fr. 13.75; 12 Monate Fr. 26.–; Ausland: 3 Monate Fr. 9.50; 6 Monate Fr. 18.–; 12 Monate Fr. 34.–. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 60 Rp. Copyright by E. Löpfel-Benz, Rorschach

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Nebelspalter-Verlages untersagt.

